

69517 Gorxheimertal, Dezember 2012

## Weihnachtsbürgerbrief 2012

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

mit diesem Weihnachtsbürgerbrief möchten wir in gewohnter Form über die aktuellen Projekte in Gorxheimertal berichten. Entgegen der Tradition, mindestens zwei Bürgerbriefe pro Jahr zu veröffentlichen, wird es in diesem Jahr nur eine Ausgabe in Form dieses Weihnachtsbürgerbriefs geben. Zahlreiche Projektabläufe in den Sommermonaten, denen wir in der Bearbeitung Priorität einräumen mussten, standen hierbei einer redaktionellen Aufarbeitung der Themenbereiche für einen Bürgerbrief zu den Sommerferien im Wege. Hierfür bitten wir um Verständnis. Es soll eine Ausnahme bleiben und im Jahr 2013 wird wieder die Veröffentlichung von mindestens zwei Bürgerbriefen angestrebt.

Das Jahr war und ist von der Umsetzung zahlreicher Großprojekte geprägt, auf die wir ausführlich eingehen werden.

Neben den herausragenden Jubiläumsfeierlichkeiten 1000 Jahre Flockenbach, die wir grenzüberschreitend gemeinsam mit der Stadt Weinheim und dem Stadtteil Oberflockenbach so erfolgreich abwickeln konnten, hier sei vor allem an das Projekt Festmeile mit dem Festakt erinnert, fanden auch die turnusmäßigen Gemeindeveranstaltungen statt. Bei diesen Veranstaltungen, sei es Neujahrsempfang, Seniorennachmittag, Brückenfest, Ferienspiele und Weihnachtsmarkt müssen wir tendenziell einen Besucherrückgang feststellen. Am stärksten merkten wir dies in diesem Jahr beim Brückenfest und vor allem bei den Ferienspielen. Diese Entwicklungen gehen schon einige Jahre zurück.

Wir haben und werden diese Veranstaltungen einer kritischen Betrachtung unterziehen und hoffen im nächsten Jahr einen Gegentrend starten zu können. Gerade bei diesen Veranstaltungen wird die Gemeinde von mehreren örtlichen Vereinen und Organisationen großartig unterstützt, die sich ehrenamtlich engagieren und beispielsweise bei den Ferienspielen komplette Programmgestaltungen auf den Weg bringen. Mit dem Besuch dieser Veranstaltungen können Sie, Ihre Familie und Ihre Kinder, zu deren dauerhaftem Fortbestand beitragen. An dieser Stelle allen Vereinen und Organisationen und ihren zahlreichen

aktiven Mitgliedern, die im zu Ende gehenden Jahr die Gemeinde, in welcher Form auch immer unterstützt haben, ein herzliches Wort des Dankes.

Ich danke den Damen und Herren der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes für das Geleistete. Es fanden zahlreiche Sitzungen mit umfangreichen Tagesordnungen statt und die Mandatsträger haben, das Gemeinwohl vor Augen, wichtige und weit reichende Entscheidungen für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde gefällt. Namentlich und stellvertretend für alle ehrenamtlich Tätigen gilt der Dank Herrn Gemeindevertretervorsitzenden Jürgen Hörner und meinem Vertreter im Amt, Herrn 1. Beigeordneten Rüdiger Henn.

Ein ganz besonderes Anliegen ist es mir, meinem Team in Kindergarten, Bauhof, Verwaltung und den Liegenschaften zu danken. Ich weiß, dass in diesem Jahr Außerordentliches gefordert war und zahlreiche Aufgabenstellungen unsere Kapazitätsmöglichkeiten deutlich in Grenzbereiche brachten. Es wurde alles mit uneingeschränkter Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der gewohnten Qualität umgesetzt, ganz gleich, ob die Aufgabenstellungen in den regelmäßigen Arbeitszeiten, oder, wie so oft, außerhalb derer lagen. Dies ist nicht selbstverständlich und wird nur in einem verlässlichen Team so erfolgreich mitgetragen!

Uns allen wünsche ich friedvolle und fröhliche Festtage, an denen wir im Kreise unserer Familien, Freunde und Bekannten die Zeit finden mögen um in Ruhe und Besinnlichkeit die Weihnacht 2012 feiern zu können.

Der Zauber der Weifnacht bleibt uns erhalten, wenn großer Glanz nicht in den Schaufenstern gesucht wird, sondern froher Glanz in Kinderaugen steht.

Alles Gute, Freude und Zufriedenheit, Glück und Gesundheit und einen guten Rutsch in das neue Jahr; dies sind meine von Herzen kommenden Wünsche für Sie alle.

Ihr

Uwe Spitzer, Bürgermeister

# Neubau Kindertagesstätte Erlebnisland

Der offizielle Spatenstich zu diesem Neubauprojekt erfolgte am 6.9.2012. Das Bauprojekt, der Raumbedarf und die Planungsgrundsätze wurden in der jüngsten Bürgerversammlung beschrieben. Mit Inbetriebnahme dieser Einrichtung, geplant im August/September 2013, soll folgendes Nutzungskonzept umgesetzt werden:

Die Kindertagesstätte ist als 4-gruppige Einrichtung geplant.

Mit Fertigstellung der neuen Kindertagesstätte wird das Betreuungsangebot in Gorxheimertal eine enorme Erweiterung erfahren. So werden 16 zusätzliche Betreuungsplätze für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren geschaffen.

10 Plätze davon in einer eigenen Krippengruppe, in der die Betreuung ab dem ersten Lebensjahr gewährleistet wird.

Eine weitere neue Familiengruppe, zu der bereits bestehenden Familiengruppe, dort können jeweils 6 Kinder im Alter zwischen 2 und 3 Jahren altersübergreifend betreut werden, die anderen Kinder der Gruppe sind bereits 3 Jahre alt, führt zu insgesamt 22 Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren. Damit hofft die Gemeinde inklusive der im katholischen Kindergarten vorhandenen 6 Betreuungsplätze in einer Familiengruppe, bei dann insgesamt 28 Betreuungsplätzen in Gorxheimertal, der hohen Nachfrage in dieser Altersstufe gerecht werden zu können.

Eine so genannte Regelgruppe, d.h. eine Gruppe mit 25 Kindern ab 3 Jahren, so wie sie bereits in der jetzigen Einrichtung besteht, rundet das Betreuungsangebot ab.

In der Übersicht verteilen sich die 85 Betreuungsplätze in der neuen Einrichtung nach heutigem Planungsstand wie folgt:

Gruppe	Gruppenstärke (Kinder)	davon ab 1 Jahr	davon 2-3 Jahre	ab 3 Jahren
Krippengruppe	10	10		
Familiengruppe	25	0	6	19
Familiengruppe	25	0	6	19
Regelgruppe	25	0	0	25
<b>Plätze Gesamt</b>	<b>85</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>63</b>

Geht man davon aus, dass die aktuellen Betreuungszeiten übernommen werden, so wird auch in der neuen Kindertagesstätte im Rahmen der Ganz-

tagsbetreuung eine tägliche, durchgängige Betreuung an 5 Wochentagen, von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr, den Rahmen dieses Dienstleistungsangebotes für die ortsansässigen jungen Familien bilden.

Das Projekt ist nach aktuellem von der Gemeindevertretung genehmigtem Kostenstand mit einer Bausumme inklusive Nebenkosten in Höhe von 2,27 Millionen € veranschlagt.

Aus Bundesmitteln erhält die Gemeinde für die Schaffung neuer Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren einen Zuschuss in Höhe von 232.000 €, zuzüglich 8.000 € für Einrichtungsgegenstände. Ein weiterer Zuschuss wurde von der HSE-Stiftung in Höhe von 50.000 € gewährt. Somit verbleibt bei der Gemeinde ein Finanzierungsbedarf in Höhe von ca. 2 Millionen € in Form von Darlehen.

Über 50 % der Bausumme sind bereits ausgeschrieben und die Submission (Angebotsöffnung) ist erfolgt. Aktuell bewegen sich die in diesem Stadium absehbaren Bausummen innerhalb des angepassten Kostenrahmens.

Zur aktuellen Situation: Im laufenden Kindergartenjahr 2012/2013 besteht eine hohe Nachfrage nach Kindergartenplätzen. Bis zum Ende des Kindergartenjahres wird die Auslastung sehr hoch sein. Der Nachfragebedarf für die Betreuung ab 2 Jahren (Rechtsanspruch besteht derzeit noch ab 3 Jahren) liegt deutlich über dem aktuellen Platzangebot.

Die Schaffung neuer Betreuungsplätze in der neuen Kindertagesstätte für diese Altersgruppe zum Beginn des nächsten Kindergartenjahres, zumal es dann auch einen Rechtsanspruch auf Betreuung ab 1 Jahr gibt, ist die richtige und zukunftsweisende Entscheidung.

Zu den Gebühren/Kosten: Die Regelbetreuungsgebühren, in denen beispielsweise in der Kindertagesstätte Erlebnisland wöchentlich eine bis zu 33,5-stündige Betreuung abgedeckt ist, wurden zum 1.8.2012 von 85 Euro im Monat auf 90 Euro im Monat erhöht. Für diese Betreuungsart ist zum 1.8.2013 eine weitere Erhöhung um 5 Euro/Monat bereits beschlossen.

Im Gebührenbereich der Kinder zwischen 2 und 3 Jahren wurden ebenfalls Gebührenanpassungen vorgenommen.

Mit Inbetriebnahme der Krippengruppe im Sommer 2013 muss in verschiedenen Betreuungsmodellen eine komplett neue Gebührendiskussion geführt werden.

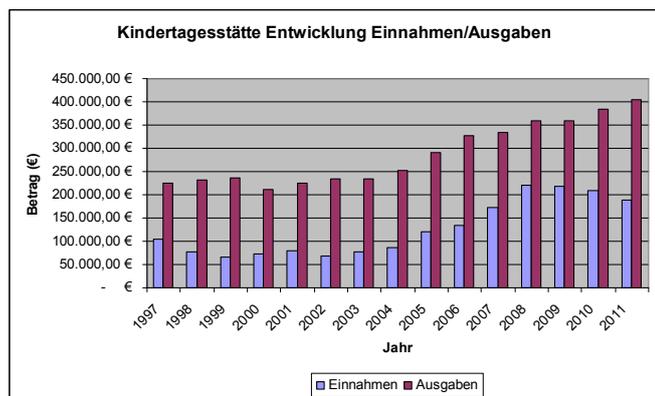
Jährlicher Zuschuss der Gemeinde für Kinderbetreuung in Gorxheimertal in 2012 (Planungszahlen),

nach Abzug aller Einnahmen, beispielsweise Elternbeiträge, Landeszuschüsse usw.:

Kindertagesstätte Erlebnisland (3 Gruppen)	284.000 Euro
Katholischer Kindergarten (3 Gruppen)	98.000 Euro
<u>Gesamt:</u>	<u>382.000 Euro</u>

Der Zuschussbedarf der Gemeinde für die neue Kindertagesstätte wird sich nach Baufertigstellung und im Besonderen mit der erstmaligen Inbetriebnahme der Krippengruppe um mindestens 100.000 Euro/Jahr erhöhen. Diese Summe ist bereits bereinigt um externe Kostenträger (Kindergartengebühren und laufende Betriebskostenzuschüsse des Landes pro Platz).

Bei der letzten Zusammenkunft der Bürgermeister des Kreises Bergstraße wurde von Vertretern des Kreises gefordert, dass die Kindergartengebühren im Kreis Bergstraße möglichst einheitlich festgesetzt werden sollten, mit dem Hinweis, dass diese Gebührenfestsetzung in vielen Kommunen wohl deutlich über den aktuellen Gebührensätzen liegen müsse.



### **Betreuungsbedarf, was tun?**

Generell soll Kontaktaufnahme mit der Kindertagesstätte Erlebnisland, Hauptstraße 379, Kindergartenleitung, Frau Elisabeth Wagner, Telefon: 06201/22933, E-Mail: [kita-erlebnisland@gmx.de](mailto:kita-erlebnisland@gmx.de), erfolgen, sofern in dieser Einrichtung und nicht im Katholischen Kindergarten (bitte Kontaktaufnahme mit der dortigen Kindergartenleitung), ein Betreuungsangebot genutzt werden möchte.

Die Anzahl der Betreuungsplätze ist begrenzt, deren Aufteilung nach Altersgruppen wurde beschrieben.

Es werden Prioritäten festgelegt, nach welchen die Plätze zugeordnet werden. Für die Betreuung der Kinder zwischen 1 und 3 Jahren in der Krippen-

gruppe und weiterführend in der Familiengruppe ist eine Gebührenfestsetzung erforderlich. Dieses Betreuungsmodell gab es bisher nicht. Ebenso müssen alle Satzungen im Bereich Kindergarten den Gegebenheiten in der neuen Kindertagesstätte angepasst werden. Die Gebührendiskussion soll nach heutigem Stand in der April-Sitzung der Gemeindevertretung geführt werden, damit die Erziehungsberechtigten spätestens dann wissen, was ein Betreuungsangebot in der neuen Kindertagesstätte im Bereich der Betreuung für Kinder unter 3 Jahren tatsächlich kosten wird. Ebenso wie die Rahmenbedingungen der Betreuung sein werden.

Für die Kinder ab 3 Jahren wird sich nach heutigem Stand die Betreuungsgebühr ab August 2013 auf 95 €/Monat für die Kinderbetreuung, ohne Ganztagsbetreuung und Verpflegung, belaufen.

Um einen Überblick, im Besonderen für den Bedarf an Betreuungsplätzen unter 3 Jahren zu erhalten, wäre es hilfreich, wenn sich die Interessenten Anfang nächsten Jahres bis spätestens Ende Februar mit der Kindergartenleitung in Verbindung setzen würden. Verbindliche Platzzusagen können jedoch nicht getroffen werden, da Inbetriebnahme der Kindertagesstätte vom Baufortschritt abhängig ist. Auch muss der angedeutete Kriterienkatalog noch ausgearbeitet werden. Ebenso bedarf es zunächst der beschriebenen organisatorischen und gebührenrelevanten Festsetzungen.

## **Breitbandversorgung**

Die Umsetzung des Projektes ist in vollem Gange und der offizielle Spatenstich fand am 1.11.2012 in Wald-Michelbach statt. Das Gesamtauftragsvolumen liegt unterhalb des ursprünglichen Kostenanschlags für die Gesamtmaßnahme. Speziell für Gornheimertal kommt noch hinzu, dass im Zuge des Um- und Ausbaus der Gehwege entlang der Hauptstraße Leerrohre verlegt wurden, was zu weiteren finanziellen Synergien führt.

Die Inbetriebnahme des kompletten Netzes ist Ende 2014 geplant. In Gornheimertal sollen sich die Arbeiten vom dritten Quartal 2013 bis zum ersten Quartal 2014 erstrecken, so sieht es der aktuelle Bauzeitenplan für das gesamte Projekt vor.

Haushaltsmittel müssen, außer anteilige Personalkosten, derzeit noch nicht veranschlagt werden, sondern erst in Folgejahren.

Aktuellste Informationen können mit Baufortschritt auf der Homepage der IKbit, [www.ikbit.de](http://www.ikbit.de), abgerufen werden.

# Hauptstraße

---

Sieht man von den Bepflanzungsarbeiten ab, die erst im Frühjahr 2013 durchgeführt werden sollen, ist die Maßnahme Sanierung der Hauptstraße mit begleitendem Um- und Ausbau der Gehwege nach 14 Monaten Bautätigkeit so gut wie abgeschlossen.

Zum aktuellen Sachstand folgende weitere Informationen:

## **- Pflanzbeete:**

Das Ingenieurbüro wurde aufgefordert, einen Vorschlag für die Pflanzbeete dahingehend auszuarbeiten, dass dargestellt wird, in welchen Bereichen welche Bepflanzungen möglich wären.

Eine komplette Bürgeranhörung zu jedem einzelnen Pflanzbeet wird nicht möglich sein. Dennoch ist es das erklärte Ziel, für die Pflege dieser Bepflanzungen den einen oder anderen Bürger gewinnen zu können. Wir möchten unsere Bürgerinnen und Bürger, die uns in diesem Bereich ihre ehrenamtliche Unterstützung gewähren möchten, bitten, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Terminlich sind die Bepflanzungen für Frühjahr 2013 geplant.

## **- Poller/Sichtzeichen:**

Als verkehrssichernde Maßnahmen wird in einigen Bereichen des öffentlichen Verkehrsraumes wieder die Errichtung von Pollern/Sichtzeichen erforderlich sein. An manchen neuralgischen Stellen muss dadurch auch das Überfahren der Gehwege unterbunden werden.

Das Ingenieurbüro hat eine Liste vorgelegt, aus welcher die ehemaligen Standorte hervorgehen. Diese diente als Grundlage für die weiteren Beratungen, wo es dann zu entscheiden galt, ob die Standorte reduziert, beibehalten oder erweitert werden sollen. Ebenso wurde diskutiert, ob sich die Gemeinde auf ein einheitliches System entlang der Hauptstraße festlegt und damit die noch vorhandenen Poller, deren ca. 4 Modelle es über die Jahre inzwischen gab, im Bereich Hauptstraße nicht mehr einbaut. Diese könnten allerdings dann noch in Bereichen der Nebenstraßen bei Bedarf sinnvolle Verwendung finden. Es wurde festgelegt, Poller nur noch vereinzelt einzubauen, dafür mehr Sichtzeichen.

## **- Parksituation:**

Die Diskussion zur Parksituation mit Schaffung zusätzlicher Stellflächen wurde bereits von der Ver-

waltung aufgegriffen und war auf der Tagesordnung der Gremien. Die Beratung wurde in der Gemeindevertretung am 6.11.2012 durch die Mandatsträger abgesetzt, da zunächst weitere Unterlagen vorgelegt werden sollten.

Mit dem Ist-Zustand ist der Planungswille der Gemeinde, basierend auf der Beschlussfassung der zuständigen gemeindlichen Gremien, einstimmiger Gemeindevertreterbeschluss vom 22.2.2011, umgesetzt.

Dem Fehlen von Parkflächen kann insoweit nur bedingt zugestimmt werden, da dies nur an einigen wenigen Stellen in der Ortsdurchfahrt erkennbar ist.

Rund um die Uhr ist feststellbar, dass entlang der gesamten Ausbaustrecke zahlreiche freie Parkflächen vorhanden sind und diese in einer Anzahl von vorsichtig geschätzt weit über 50.

Fakt ist aber auch, dass die Parkflächen nicht immer unmittelbar dort sind, wo sie der Bürger gerne hätte und man auch nicht gewohnt ist, andere, auch weitere Laufwege zwischen Parkplatzstellfläche und Gebäude, in Kauf zu nehmen.

Standen vor der Sanierung der Hauptstraße mindestens 80 % aller Fahrzeuge zumindest mit zwei Reifen auf dem Gehweg, häufig kompromisslos hinsichtlich der Abstände zu den angrenzenden Gebäuden/Einfriedungen, so ist deren Anzahl heute nur noch ein Bruchteil, was zu einer deutlichen Entlastung der Gehwegsituation geführt hat. Gleichzeitig aber auch zu einer enormen Entlastung der Straßenverkehrsfläche, da der andere Teil des Fahrzeuges ehemals auf der Fahrbahn stand. Somit gab es früher auch schon Situationen, in denen der Verkehrsfluss gehindert wurde.

Private Stellflächen und Garagen, sowie Hofeinfahrten, die allesamt zum Abstellen der Fahrzeuge geeignet, teils explizit genehmigt sind, werden in einer Vielzahl einfach nicht in Anspruch genommen, womit erst die Probleme entstehen, die auf die Allgemeinheit abgewälzt werden und damit das Gemeinwohl tangieren.

Das Parken auf der Fahrbahn ist zulässig und auch an vielen Streckenabschnitten möglich, setzt man es nicht gerade im Bereich von Kurvenradien oder unmittelbar vor Fußgängerüberwegen um, die dann als „Negativbeispiele“ herangezogen werden, ohne Berücksichtigung der funktionierenden Lösungen an vielen anderen Stellen.

Ohne Frage gibt es derzeit 2-3 kritische Stellen entlang der Ortsdurchfahrt, an welchen die Parksituation geordnet werden muss. Hierzu laufen Gespräche mit den Betroffenen und Abstimmungen mit den Behörden, bis letzten Endes eine Entscheidung herbeigeführt werden kann, voraussichtlich im April 2013.

Es wird auf eine Entscheidung hinauslaufen müssen, die auch dadurch bestimmt sein wird, welchen Verkehrsteilnehmern mehr Rechte eingeräumt werden, dem Fußgängerverkehr oder dem Fahrzeugverkehr.

Die klaren gesetzlichen Vorgaben, dass der Gehweg seiner Bestimmung nach nicht beparkt werden darf, werden dauerhaft nicht beachtet. Ein „aufgeschultertes Parken“ wird immer wieder zu Konflikten führen, da dadurch außerhalb der Markierungen ebenfalls Rechte abgeleitet werden und die Fahrzeuge dort wieder zu nah an die Gebäude heranrücken, zulasten des Fußgängerverkehrs.

#### **– Kostensituation/Finanzsituation:**

Durch Beschlussfassung der Gemeindevertretung wurde das Budget für die Maßnahme von ursprünglich 5.616.000 Euro um 1.429.000 Euro auf 7.045.000 Euro erhöht. Die Gemeinde ist bei dieser Maßnahme federführend für externe Kostenträger, d.h., sie muss zunächst die komplette Mittelbereitstellung sicherstellen, auch wenn im Nachgang Kostenerstattung/Kostenbeteiligung durch diese Kostenträger erfolgt. Von diesen erforderlichen Kostenanpassungen wird nur ein Teil den Gemeindehaushalt effektiv belasten. Die Gespräche und Verhandlungen sind am Laufen. Mittelfristig werden keine verlässlichen Zahlen an die Öffentlichkeit gegeben werden können. Hierfür muss zunächst die Schlussrechnung vorliegen, danach können die abschließenden Verhandlungen mit den externen Kostenträgern geführt werden. Der Ausgang dieser Verhandlungen führt zu dem Ergebnis, welche Kosten beitragsrelevant umgelegt werden müssen. Parallel hierzu spielen auch die Widersprüche eine Rolle, da deren Verhandlungsergebnis gleichfalls nochmals Auswirkungen auf die Verteilungsgrundlagen haben könnte.

#### **– Ausblick/Resümee:**

Das Projekt steht unmittelbar vor Abschluss, sieht man einmal von den Bepflanzungsarbeiten im Frühjahr ab. Mit der Sanierung der Hauptstraße mit begleitendem Um- und Ausbau der Gehwege wurde ein enormes Stück Infrastruktur auf den

neuesten Stand gebracht. Das Ortsbild hat entlang der Hauptstraße ohne Frage ein ganz anderes, zukunftsweisendes Bild erhalten. Dies wird uns nicht nur hier, sondern auch von Besuchern von außerhalb immer wieder positiv bestätigt.

Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde und im speziellen die entlang der Hauptstraße, haben in den zurückliegenden 14 Monaten zahlreiche Einschränkungen im Rahmen ihrer Mobilität in Kauf nehmen müssen. Darüber hinaus werden die Anlieger der Hauptstraße auch zu Anliegerkosten herangezogen. Namens der Gemeinde möchte ich allen danken, die trotz dieser baulichen Situation und der daraus resultierenden Beeinträchtigungen daran mitgewirkt haben, dass die Sanierungsmaßnahme zu einem positiven baulichen Abschluss geführt werden konnte.

Die Bürgerinnen und Bürger haben dabei alles in allem sehr viel Souveränität und Verständnis an den Tag gelegt.

Der klar strukturierte Gehwegumbau wird nicht nur heute, sondern auch für die künftigen Generationen, wegweisend für eine familienfreundliche und generationsübergreifende Verkehrsführung außerhalb der Fahrbahn sein. Mobilitätsbeeinträchtigte Personen, ältere Personen, Familien mit Kindern, alle werden von dieser deutlich verbesserten Gehwegsituation profitieren und diese Verkehrsanlage wird auch mehr in den öffentlichen Lebensbereich rücken, da nun deutlich sicherer. Hierzu tragen beispielsweise auch Fußgängerüberwege oder niedrige Bordsteine, Anbindungen der Seitenstraßen, Blindenleitsysteme, bei.

Die Parksituation hat sich bei objektiver Betrachtung ebenfalls an zahlreichen Stellen, auch unterstützt durch das ordnungsgemäße Verhalten der Anwohner, die mitunter auch bereit sind den einen oder anderen kurzen Weg mehr einzugehen, sehr positiv entwickelt.

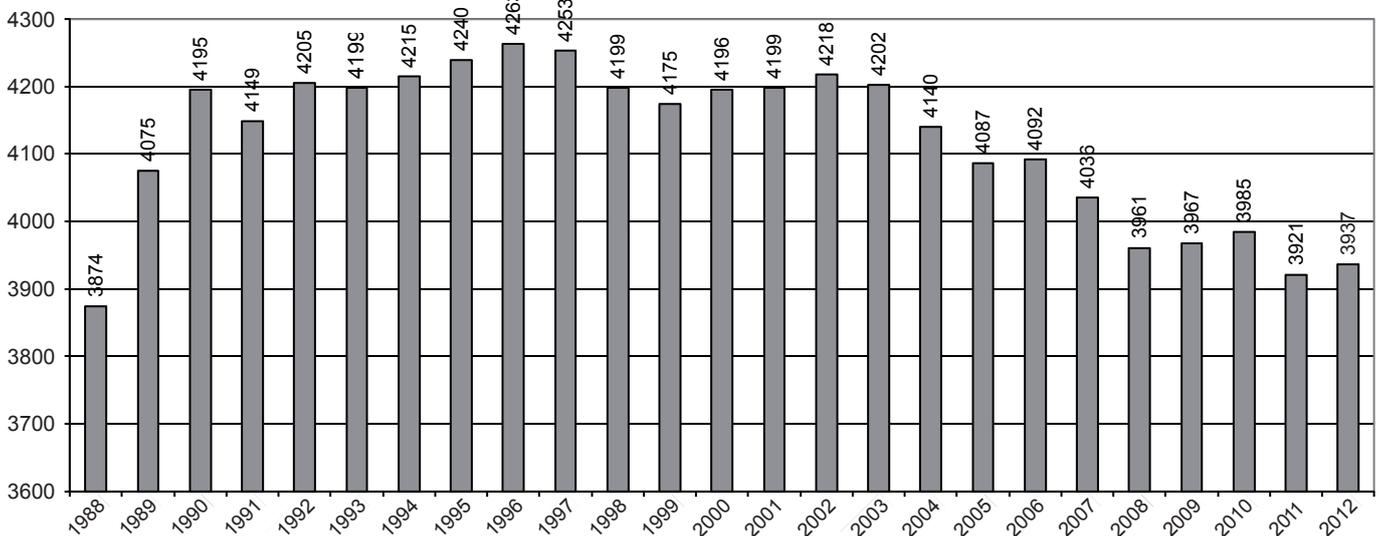
Diese Aussage soll nicht davon ablenken, dass an der einen oder anderen Stelle gewiss noch Regelungsbedarf besteht. Die zuständigen Gremien bzw. Verwaltungsstellen sind nach wie vor regelmäßig mit diesen Themen befasst.

Wir werden das Projekt noch einige Monate intensiv auf dem Schirm haben und bis zum offiziellen Abschluss werden noch manche Regelungen getroffen, aber auch zahlreiche Verhandlungen mit projektbeteiligten Partnern/Kostenträgern erfolgen müssen.

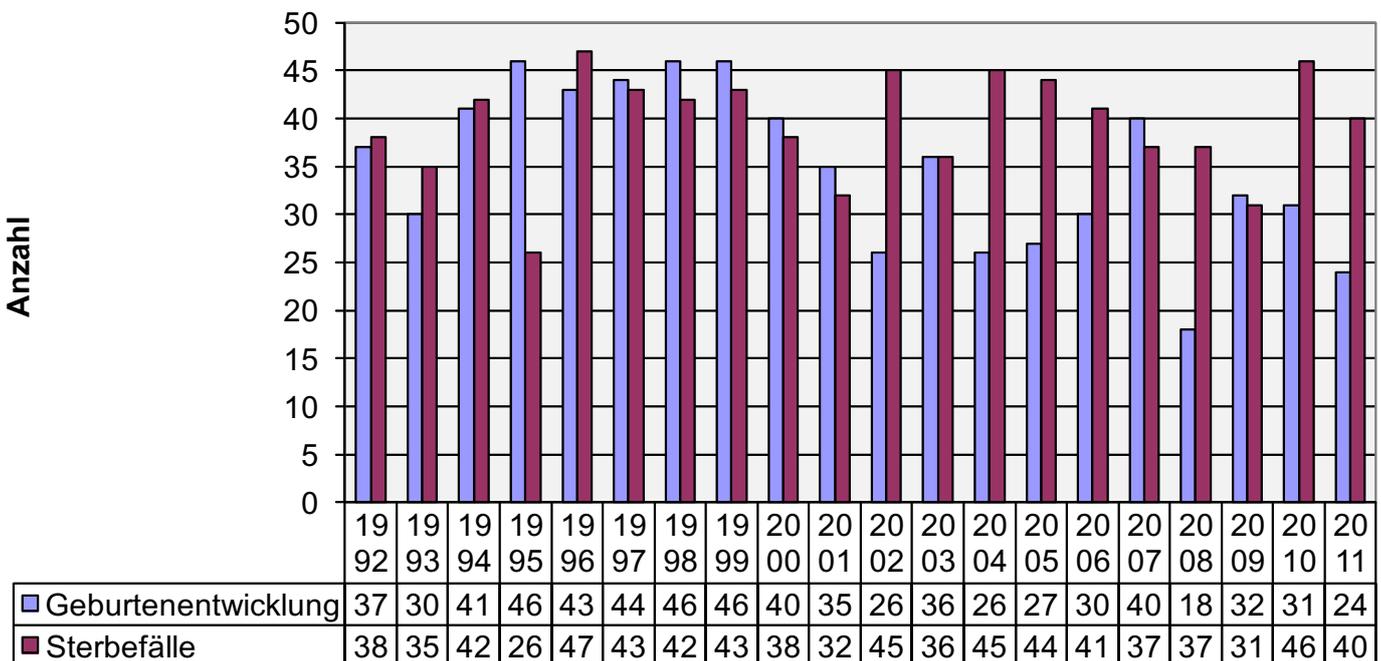
# Ausblick Projekte 2013

- Der Neubau der Kindertagesstätte Erlebnisland, mit dem im September 2012 begonnen wurde, soll im Sommer abgeschlossen werden. Die Inbetriebnahme ist bis September geplant.
- Abschluss des Projektes Sanierung der Hauptstraße mit begleitendem Um- und Ausbau der Gehwege, Stichwort Pflanzarbeiten.
- Die Freiwillige Feuerwehr Gorxheimertal benötigt eine Ersatzbeschaffung für ein Einsatzfahrzeug.
- Die gesetzlich erforderlichen Kanalsanierungsmaßnahmen, die in diesem Jahr wegen anderer vorrangiger Bauprojekte ruhten, sollen in den Seitenstraßen fortgeführt werden.
- Die Errichtung eines neuen Urnengrabfeldes, welches bereits im Haushalt 2012 veranschlagt war, wird baulich umgesetzt.

### Einwohnerentwicklung



### Entwicklung Geburten/Sterbefälle



# Jahresabschlussveranstaltung 1000 Jahre Flockenbach

---

Ein ebenso ereignisreiches wie erfolgreiches Jubiläumsjahr 1000 Jahre Flockenbach neigt sich seinem Ende zu. Die grenzüberschreitende Entscheidung der beiden Jubiläumskommunen ihr 1000-jähriges Jubiläum gemeinsam zu feiern, hat die offiziellen Jubiläumsfeierlichkeiten im Rahmen der Festmeile zu einem bisher einmaligen Ereignis werden lassen.

Die Jubiläumsveranstaltungen, die sich über das Jahr verteilt haben, waren allesamt sehr erfolgreich und über die Landesgrenzen hinweg konnte ein Gefühl des Miteinanders erzielt werden, das in vielen Bereichen weiter wirkt. Dies ist ohne Frage auch ein herausragender Erfolg dieser gemeinsamen Feierlichkeiten.



Die offizielle Verabschiedung des Jubiläumsjahres „1000 Jahre Flockenbach“ soll am **Sonntag, 30.12.2012, 11:30 Uhr, Parkplatz Pfaffenwald** (zentraler Bühnenbereich im Rahmen der Festmeile), erfolgen.

Neben einem kurzen offiziellen Teil wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein, so dass die Besucher zum Ende des Jubiläumsjahres noch einen gemütlichen Austausch untereinander pflegen können.

Zu dieser Jahresabschlussveranstaltung sind die Bürgerinnen und Bürger auf das Herzlichste eingeladen.

---

## Halle Trösel

---

Der Beschluss zur Sanierung dieser öffentlichen Halle liegt vor. Dieser beinhaltet ein Sanierungsvolumen in Höhe von 420.000 Euro, wovon die Hauptnutzer der Halle, TG Jahn Trösel und MGV Liederkrantz Trösel, Eigenhilfe in Höhe von 100.000 Euro zugesagt haben.

Mit der Maßnahme wurde noch nicht begonnen, da der Wunsch geäußert wurde, 2 weitere Umkleidekabinen im Zuge der Sanierungsmaßnahmen zu errichten.

Im bisherigen Sanierungsumfang, auf welchem die Beschlussfassung der Gemeindevertretung beruht, war dies nicht enthalten und stand nun zur Diskussion in den gemeindlichen Gremien.

Nach Abschluss dieser Beratungen kann mit den Ausschreibungen und der Koordinierung der Eigenhilfe begonnen werden.

---

## Niederschlagswassergebühr

---

Nach einem verwaltungsinternen Kraftakt im Zeitraum Herbst 2011 bis Frühjahr 2012 ist die Einführung der Niederschlagswassergebühr erfolgreich erfolgt.

Gebührensätze: 2,50 Euro pro Kubikmeter Frischwasser  
0,73 Euro pro Quadratmeter versiegelte Fläche.

Es gab keine relevanten Widersprüche zu dieser Niederschlagswassergebühr, die hätten weiterverfolgt werden müssen.

Auch die Rücknahme der Abwicklung der Abwasserabrechnungen ging unter erheblichem personellen Aufwand gebührentechnisch problemlos von statten.

Bei Veränderungen im Bereich der Grundstücke hinsichtlich der Versiegelung und der Entwässerung sind die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, zeitnah den entstandenen Ist-Zustand bei der Verwaltung zu melden und zu bestätigen.

Im Jahr 2013 stehen wieder umfangreiche Kanalsanierungsmaßnahmen an.

---

## Neujahrsempfang 2013

---

Herzliche Einladung ergeht an alle Bürgerinnen und Bürger zum Neujahrsempfang 2013 am

**Sonntag, 06. Januar 2013, 17.00 Uhr**

im Bürgerhaus.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden auch die verdienten Vereinsmitglieder und erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2012 in würdigem Rahmen offiziell durch die Gemeinde geehrt.

Es wäre schön, wenn wir Sie bei diesem Empfang und dem anschließenden Umtrunk im Bürgerhaus begrüßen dürften.

## Seniorenachmittag

---

Zum Seniorenachmittag möchten wir alle Seniorinnen und Senioren ganz herzlich für

**Sonntag, 13. Januar 2013,  
14.00 Uhr, in das Bürgerhaus  
einladen.**

Das Programm wird viele Höhepunkte beinhalten, u.a. wird der Musikverein Gorxheimertal den musikalischen Rahmen für einen schönen Nachmittag bilden. Aus Reihen unserer Seniorinnen und Senioren hatten wir vor einigen Jahren tolle Beiträge und es wäre schön, wenn auch andere diesem Beispiel folgen und den bevorstehenden Seniorenachmittag mit einem Programmpunkt bereichern würden. Eine kurze Kontaktaufnahme mit der Verwaltung ist diesbezüglich jederzeit möglich.

Für Fahrgelegenheiten ist mit der Einrichtung eines Fahrdienstes in Organisation der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK Gorxheimertal gesorgt. Um 13.15 Uhr ist Abfahrt im Bereich der Ortseingänge. Zusteigemöglichkeiten bestehen an allen offiziellen Haltestellen. Gegen 18.00 Uhr erfolgt die Rückfahrt.

## Schließung Verwaltung, Kindertagesstätte und Bauhof ab 27.12.2012

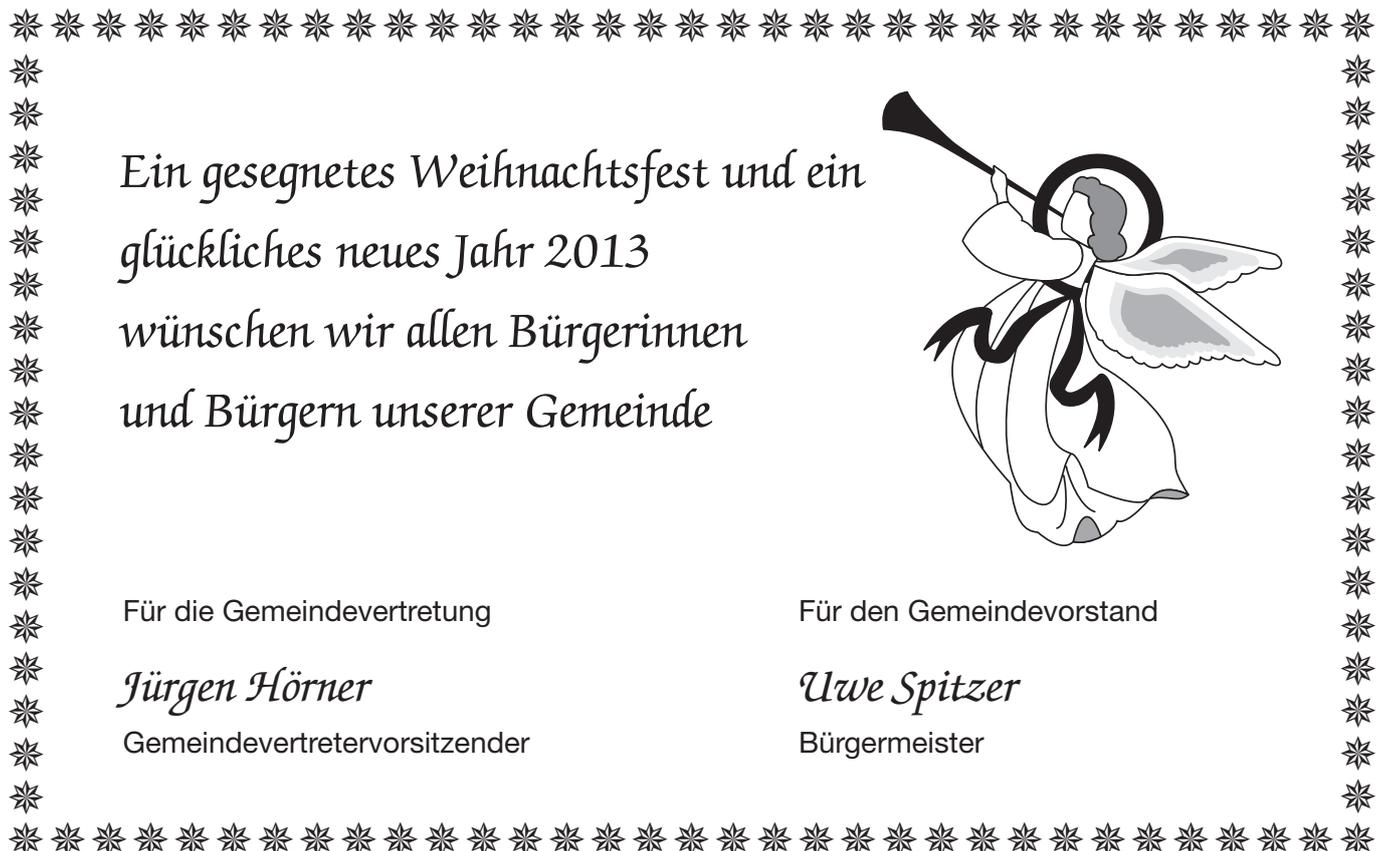
---

Gemeindeverwaltung, Bauhof und die Kommunale Kindertagesstätte Erlebnisland, bleiben ab Weihnachten geschlossen. Die Schließzeit wird in diesem Jahr für die Verwaltung bis einschließlich 4.1.2013 verlängert, analog Schließzeit Kindertagesstätte. Der Bauhof wird im Rahmen seiner Bereitschaft vermutlich nach Neujahr die Tätigkeit wieder aufnehmen.

Für dringende Fälle ist eine Bereitschaft eingerichtet. Hierzu gibt es nähere Informationen unter folgenden Nummern:

Verwaltungsangelegenheiten: 06201/2949-0 (von dort wird auf eine weitere Nummer verwiesen)  
Bauhof/Winterdienst: 0172/6805450

*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kindergarten, Bauhof und Verwaltung wünschen den Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.*



*Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein  
glückliches neues Jahr 2013  
wünschen wir allen Bürgerinnen  
und Bürgern unserer Gemeinde*



Für die Gemeindevertretung

*Jürgen Hörner*

Gemeindevertretervorsitzender

Für den Gemeindevorstand

*Uwe Spitzer*

Bürgermeister